

Mit herzlichen Worten dankte Dr. R. Thiel seiner ganzen Gefolgschaft und besonders seinen langjährigen engeren Mitarbeitern. Vor allem die Herren Max Riedel, Paul Liebergeld, Otto Eichel und Dr. Schmidt haben sich um die Entwicklung der Firma große Verdienste erworben. Tiefen Eindruck machte es, als Max Riedel, dem der erfolgreiche Ausbau der Maschinenfabrik zu danken ist, auf die ehrenden Worte seines Betriebsführers schlicht antwortete: „Ich habe es gern getan.“



Der Festakt im „Fürstenhof“

Der Übergabe der Geschenke der Gefolgschaft durch den Betriebsobmann Eichler folgten die Ansprachen der Gratulanten.

Der Bürgermeister der Stadt Ruhla, Wächter, ernannte im Namen des Stadtrates unter lebhaftem Beifall der Anwesenden

Dr. R. Thiel zum Ehrenbürger der Stadt Ruhla!

Herzliche Glückwunschsreiben wurden überreicht im Namen des Reichskriegsministers von Blomberg und des Reichs- und Preußischen Wirtschaftsministers Dr. Schacht.

Für den Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks beglückwünschte unser Reichsinnungsmeister Pg. Hans Flügel den Betriebsführer zu



Überreichung der Geschenke
der Gefolgschaft an Dr. R. Thiel

dem Feste. Eduard Bickel überbrachte die Glückwünsche des Uhrengroßhandels. Der Leiter der Reichsbetriebsgemeinschaft Eisen und Metall, Pg. Jäzsch, sprach an Stelle des verhinderten Gauobmannes der DAF. Fr. Triebel.

Der Thüringische Ministerpräsident Willi Marschler würdigte in warmen Worten die hervorragenden Eigenschaften von Dr. R. Thiel.

Dr. Reinhold Thiel trat 1897 als kaufmännischer Lehrling in die Firma ein, deren kaufmännische Leitung er 1912 zusammen mit Ernst Thiel d. J. übernahm.

Ausgedehnte Verkaufsreisen in das In- und Ausland sowie eine Weltreise in den Jahren 1906–1908 ließen ihn neue Absatzgebiete erkennen. 1910 gründete er in London eine eigene Verkaufsniederlassung, die bei Kriegsausbruch durch die englische Regierung gelöscht wurde und 1932 unter der Firma „Thiel Brothers Ltd.“ neu ins Leben gerufen wurde.

Dr. Thiel rückte als Leutnant ins Feld und geriet schon nach einigen Wochen schwer verwundet in französische Gefangenschaft. Als Gefangener kam er 1916 in die Schweiz, von wo er 1917 als dienstuntauglich nach Deutschland entlassen wurde.



Foto: Gewiß

Dr. R. Thiel

Nach dem Tode seines Veters Heinrich Thiel im Jahre 1932 ist Dr. Reinhold Thiel alleiniger Geschäftsführer des Unternehmens. Dr. Thiel steht an führenden Stellen der Organisation der gewerblichen Wirtschaft: er ist Präsident der Mittelhüringischen Industrie- und Handelskammer, Leiter der Wirtschaftskammer Thüringen und Leiter der Hauptgruppe 3 der Reichsgruppe Industrie.

In all seinem Wirken kommt aber auch immer wieder die Achtung vor dem Arbeiter und seiner Arbeit zum Ausdruck. Schönheit der Arbeit ist etwas Selbstverständliches bei Gebr. Thiel. Daher kommt es auch, daß jeder Mitarbeiter seine Arbeit freudig verrichtet, und dieses Gefühl ist die wichtigste Vorbedingung zur Leistungssteigerung. Der kaufmännische und technische Nachwuchs wird sehr sorgsam und gründlich ausgebildet. Die Firma Thiel ist anerkannte Berufserziehungsstätte! Dr. R. Thiel sagte am Schluß seiner Ansprache: „Die junge Generation wird sich seiner Vorgänger würdig erweisen und das Werk erfolgreich weiterführen. Dazu habe ich das Vertrauen!“

Nach dem Festessen nahm der Kameradschaftsabend seinen Verlauf, und Freude und Frohsinn herrschten im „Fürstenhof“ und ließen deutlich die enge Verbundenheit des Betriebsführers mit seiner Gefolgschaft erkennen.